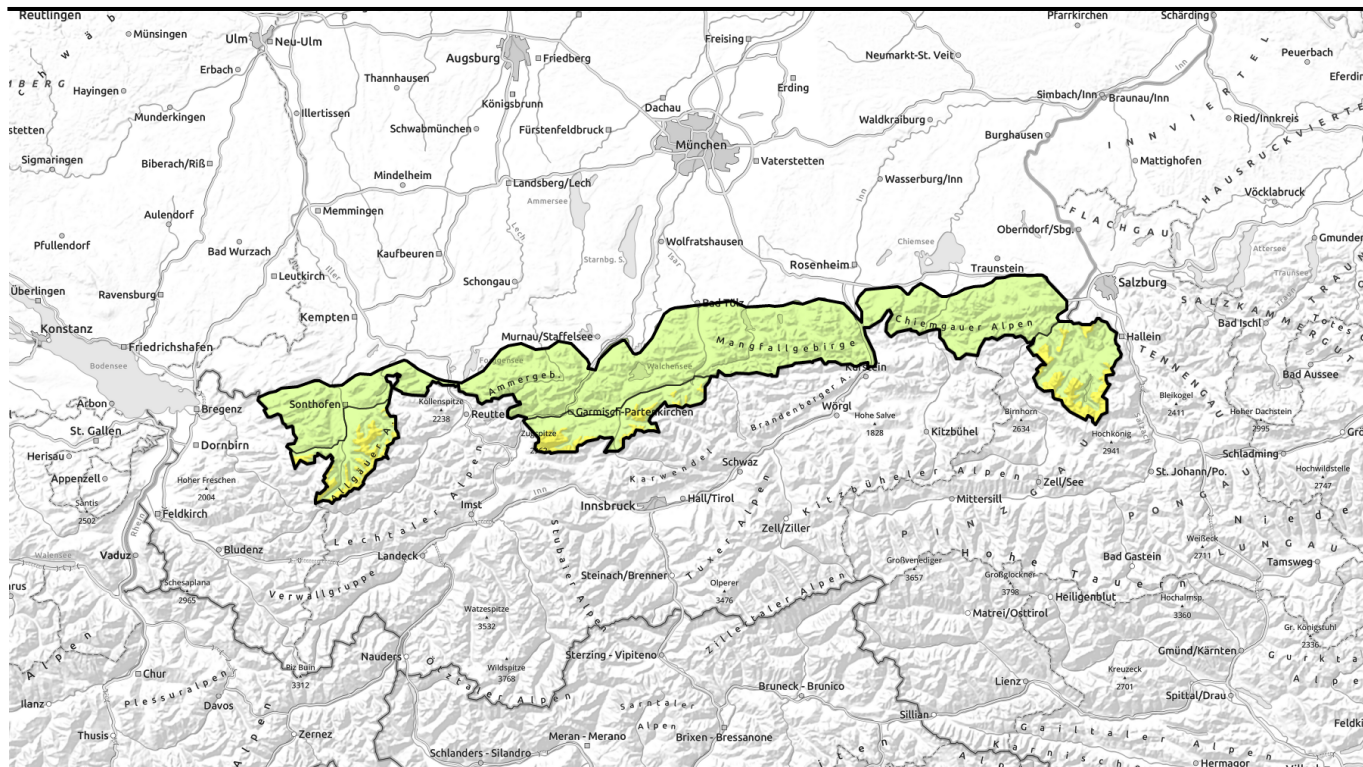


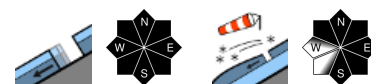
gütig: Donnerstag, 04.01.2024



Die letzten Schauer vorm Wetterumschwung



Bayerische Voralpen West, Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost, Ammergauer Alpen, Allgäuer Vorberge

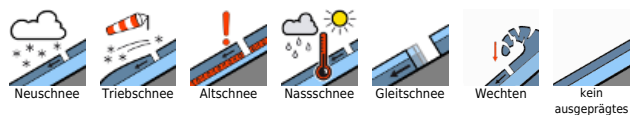


1800 m

Werdenfeller Alpen, Berchtesgadener Alpen, Allgäuer Hauptkamm



Lawinprobleme



Gefahrenstufen

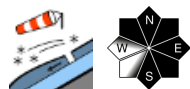
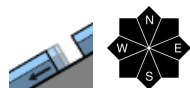


Exposition



gültig: **Donnerstag, 04.01.2024**

Bayerische Voralpen West, Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost, Ammergauer Alpen, Allgäuer Vorberge



Gleitschnee- und kleinräumig Tribschneeproblem in den Voralpen

Die Lawinengefahr ist gering. Gleitschnee ist das Hauptproblem. An sehr steilen Hängen mit glattem Untergrund aller Expositionen sind Selbstaumlösungen meist kleiner Gleitschneelawinen möglich. Gleitschneemäuler weisen auf Gefahrenstellen hin.

Daneben können mancherorts frische Tribschneeansammlungen bereits durch geringe Zusatzbelastung als kleine Schneebrettlawine ausgelöst werden. Gefahrenstellen befinden sich im kammnahen Steilgelände der Expositionen Nordwest über Ost bis Süd sowie in eingewehnten Rinnen und Mulden. Die Anzahl dieser Gefahrenstellen nimmt mit der Höhe zu. Die Mitreiß- und Absturzgefahr überwiegt die Gefahr einer Verschüttung.

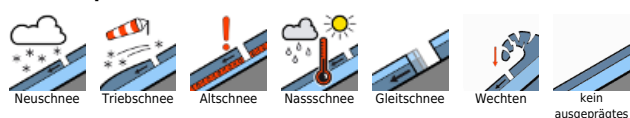
Schneedeckenaufbau

Die kompakte Altschneedecke ist feucht und zum Boden hin oft nass, was weiterhin Gleitbewegungen an der Schneedeckenbasis ermöglicht. Die Altschneeoberfläche ist eisig verharscht und tragfähig. In Waldbereichen weicht sie komplett auf und man bricht bis zum Boden durch. Der wenige Neuschnee im Bereich der Gipfellagen ist in den Südexpositionen feucht, nordseitig ist dieser trocken. Die Verbindung mit der Altschneeoberfläche ist bis auf kleinere, frische Tribschneeansammlungen der höheren Lagen überwiegend gut. Die Schneedecke apert südseitig stellenweise bis in Gipfellagen aus, nordseitig ist sie ab 1400 m geschlossen. Tragepassagen sind im Bayerischen Alpenraum vielerorts notwendig.

Tendenz

Bis zum Wochenende keine wesentliche Änderung der Lawinengefahr.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

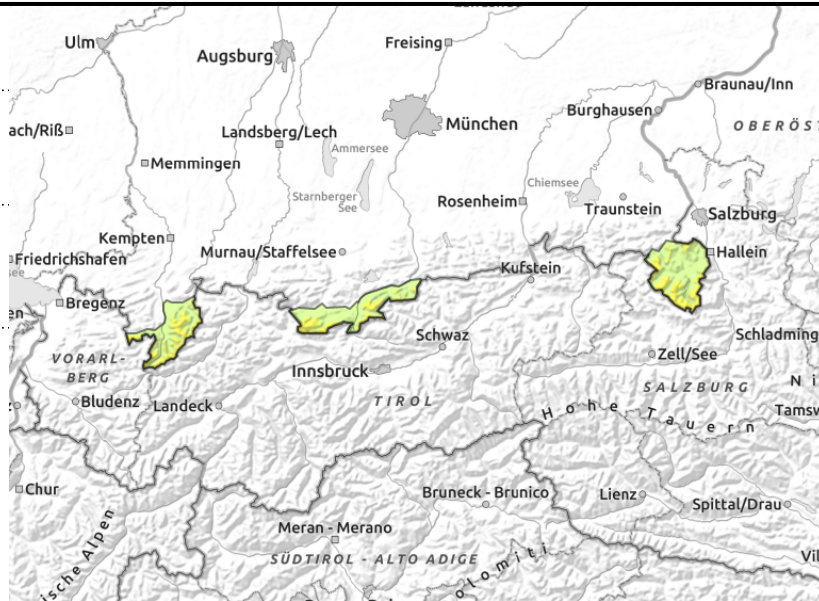
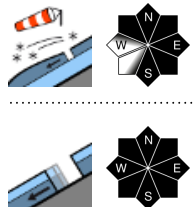


gültig: **Donnerstag, 04.01.2024**

Werdenfeller Alpen, Berchtesgadener Alpen, Allgäuer Hauptkamm



1800 m



Tribschneeansammlungen in Staulagen umfangreicher

Die Lawinengefahr ist in den Allgäuer, Werdenfeller und Berchtesgadener Alpen oberhalb von 1800 mäßig, darunter ist sie gering. Tribschnee ist das Hauptproblem. Dieser kann bereits durch geringe Zusatzbelastung als kleine, vereinzelt auch als mittlere Schneebrettlawine ausgelöst werden. Gefahrenstellen befinden sich im kammnahen Steilgelände sowie in eingewehten Rinnen und Mulden. Besonders betroffen sind Hänge der Expositionen Nordwest über Ost bis Süd. Neben der Gefahr einer Verschüttung ist die Mitreiß- und Absturzgefahr weiterhin zu beachten. Zudem bleibt die Gefahr von Gleitschneelawinen bestehen. Diese können sich an sehr steilen Hängen mit glattem Untergrund aller Expositionen von selbst lösen. Gleitschneemäuler weisen auf Gefahrenstellen hin. Lawinen können vereinzelt mittlere Größe erreichen.

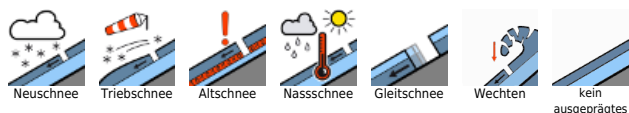
Schneedeckenaufbau

Die in sich stabile Altschneedecke ist bis in die Hochlagen hinein durchfeuchtet und zum Boden hin oft nass. Gleitbewegungen am Boden sind weiterhin die Folge. Die Altschneeoberfläche ist eisig verharscht und überwiegend tragfähig. Im Neuschnee ist teils Graupel eingelagert: Dieser wird an windexponierten Stellen höherer Lagen vom Wind verfrachtet. Ältere Tribschneeansammlungen werden vom frischen Tribschnee überdeckt. Die Verbindung zwischen den Tribschneepaketen und die Verbindung dieser zur Altschneeoberfläche ist in den nördlichen Expositionen und mit zunehmender Höhe schlechter. Windexponierte Geländerrücken und Grate sind abgeblasen. Skitouren ohne Tragepassagen sind im Bayerischen Alpenraum nur noch an ausgewählten Orten möglich.

Tendenz

Bis zum Wochenende keine wesentliche Änderung der Lawinengefahr.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

